

25./XII. 1917

155

Die städtische Brotfabrik. Wie wir hören, wurden in der letzten Zeit die Arbeiten an dem Projekte der städtischen Brotfabrik, die im Zusammenhange mit der von der Gemeinde Wien erworbenen Bonwiller-Mühle entstehen soll, wieder aufgenommen. Die unmittelbare Veranlassung war die Nachricht, daß die Ankerbrotfabrik an die Aufstellung von hundert neuen Backöfen gehe, so daß die Lage des Bäckergewerbes in Wien dieser Riesenkonzurrenz gegenüber und auch zugleich jener der im Kriege erst aus den Geldverlegenheiten herausgekommenen und sich jetzt rapid entwickelnden Hammerbrotwerke und anderer Brotfabriken eine unhaltbare werden würde, wenn eben nicht die Stadtverwaltung eingreifen würde. Geplant ist, daß die Bäcker bloß die Herstellung des in der Ferne nun doch schon winkenden Weißgebäcks betreiben sollen, während sie anderseits das in der städtischen Brotfabrik erzeugte Schwarzbrot verkaufen sollen, so daß also die Gemeinde mit einem Schlag über die nötige Anzahl von Nebenstellen der Brotfabrik verfügen würde. Es ist anzunehmen, daß unter den gegebenen Umständen jener Teil der Bäcker Wiens, der sich bisher gegen das Projekt der Errichtung einer städtischen Brotfabrik wehrte, seine ablehnende Haltung aufgeben wird.